



# MORGENLAND

FESTIVAL FÜR EINE ENKELTAUGLICHE ZUKUNFT

18. - 22. Mai 2011  
LIECHTENSTEIN

## Programmübersicht



Eintritt?  
Freie Spende

# MorgenLand Festival

## Festival für eine enkeltaugliche Zukunft

Fernab der Zwänge und Ordnungen des Alltags entsteht im Mai 2011 in Liechtenstein ein fünftägiges Festival zum Thema grenzverbindende Zukunftsgestaltung. Erstklassige Konzerte, Vorträge, Performances, Ausstellungen und Installationen laden dazu ein, vor dem Horizont globaler Herausforderungen, lokale Schritte in eine enkeltaugliche Zukunft zu erproben.

Das Morgenland Festival ist ein Ort, an dem kreative Lösungen für dringende Zukunftsprobleme erarbeitet werden. Es bietet einen inspirierenden Rahmen, um sich gemeinsam mit internationalen Vordenker/innen auszutauschen und mit raffinierten Methoden der Zukunftsgestaltung zu experimentieren. Ob Bauer oder Banker, alle sind herzlich eingeladen, sich ausserhalb der gängigen politischen, weltanschaulichen und konfessionellen Orientierungen auszutauschen, bestehende Aktivitäten zu bündeln, zu verstärken und gemeinsam zu feiern.

Das erste MorgenLand Festival findet von Mittwoch, den 18. bis Sonntag, den 22. Mai 2011 in allen Räumen und Vorplätzen des SAL Saal am Lindaplatz in Schaan, sowie auf dem Regierungsplatz Vaduz und im Vaduzer-Saal statt.

## Die Festival - Bereiche

### Forum

Das Forumsprogramm ist eine internationale Fachtagung für Jedermann/frau. In Vorträgen und Workshops können zusammen mit regionalen und internationalen Fachleuten aktuelle Probleme und Lösungen der Zukunftsgestaltung reflektiert werden.

>>> **Programm siehe folgende Seiten.**

### Kunst + Musik

Konzerte, Theateraufführungen und Performances finden in allen Räumen und auf dem ganzen Gelände statt. Zu erleben gibt es u.a. eine theatrale Staatsgründung, zu hören u.a. ein klassisches Orchester, einen Beschwerdechord und Open Air-Konzerte.

>>> **Programm siehe folgende Seiten.**

### Zukunft. schau

Die Zukunft.schau ist eine Messe für nachhaltige Projekte und Produkte. Regionale und überregionale Unternehmer und Initiativen stellen ihre Lösungen für Häuslebauer, Konsument/innen und Unternehmen vor.

### Festival- Küche

Die Festival-Küche bietet, gegen freie Spende, Gerichte aus frischen und vor allem regionalen Produkten. Das Spitzen-Koch-Team um Martin Real, Benjamin Kranz und Wam Kat lädt zum Mitkochen und Helfen ein.

### Familie

Am Sonntag klingt das Festival mit einem Familientag und einer grossen Mittagstafel auf dem Lindaplatz aus.

Mit regionalen Bands, Referent/innen und Strassenkünstler/innen.



## Forum- und Workshop-Programm

Freitag, 20. Mai 2011

### Das Thema am Freitag: Kultureller Wandel

Die globalen Herausforderungen sind bekannt. Viele Menschen würden sich gerne engagieren und ihr Leben neu ausrichten.

Der Freitag widmet sich dem Thema „Kultureller Wandel“: Was ist nötig, damit wir unser Leben kreativ und lustvoll an neuen, nachhaltigen Werten orientieren können?

**Impulsreferate** von Helmut Willke, Thomas Pogge, Franz Josef Radermacher und Harald Welzer skizzieren Visionen einer gerechten Weltgemeinschaft und regen zu lokalem Handeln an.

In diversen **Workshops** lernen die Teilnehmer/innen Vertrautes neu zu sehen und eingefahrene Ideologien zu überwinden. Der Open Space gibt zudem genügend Raum für weiterführende Gespräche und spontane Präsentationen.

Im abschliessenden Plenum berichten Referent/innen und Workshopteilnehmer/innen von ihren Erfahrungen im MorgenLand.

Vorträge/Referate  
(keine Anmeldung erforderlich)

### Festival-Küche

ab 9 Uhr Frühstück | Lindahof

### Willkommen im MorgenLand

09:40 - 09:50 | SAL - Kleiner Saal

Begrüssung und Einführung ins Tagesprogramm

Mario F. Broggi, Martin Boesch, Sebastian Frommelt

### Enkel-Manifest

09:50 - 10:00 | SAL - Kleiner Saal

GrossEnkel/innen tragen ihre Wünsche an die Zukunft vor.

### Wie soll unsere Welt morgen aussehen?

#### Das MorgenLand als atopische Vision

10:00 - 10:20 | SAL - Kleiner Saal

Referat

**Helmut Willke**

Ausgangspunkt des Referates sind zwei fundamentale Transformationen, welche gegenwärtig die Welt verändern: die Dynamik der Globalisierung einerseits, die beginnende Transformation der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft andererseits.

### Globale Gerechtigkeit: Das Elend in der Welt ist ungleich. Wir können es aus der Welt schaffen

10:20 - 10:40 | SAL - Kleiner Saal

Referat

**Thomas Pogge**

Wir lesen, dass die Zahl der Hungernden erstmalig die Milliardengrenze überschritten hat, dass jährlich rund 18 Millionen Menschen an armutsbedingten Ursachen sterben. Thomas Pogge legt dar, dass die Bürger reicher Länder eine direkte Verantwortung haben für die Strukturen in der Welt, die Armut zulassen oder schaffen.

### Globale Verantwortung, Lokale Chance: Skizze eines enkeltauglichen Liechtensteins

11:20 - 11:40 | SAL - Kleiner Saal

Referat

**Franz Josef Radermacher**

Betrachtet man die aktuellen Trends und Probleme aus systemtheoretischer Perspektive werden drei mögliche Szenarien für die Zukunft denkbar: Kollaps, Ökodiktatur/Brasilianisierung oder eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft. Nur der letzte Weg ist mit Nachhaltigkeit kompatibel. Der Global Marshall Plan wird als ein möglicher erster Schritt in diese Richtung vorgestellt.

### Zu spät für Pessimismus!

#### Vom Handeln zum Wissen

11:40 - 12:00 | SAL - Kleiner Saal

Referat

**Harald Welzer**

Der Klimawandel und seine Bewältigung stellt nicht nur eine technologische, sondern vor allem eine kulturelle Aufgabe dar – eine, die den Lebensstil genauso betrifft wie die Phantasie und die Erfindungsgabe. In Zukunft geht es um Lebenskunst, Generationengerechtigkeit, Wege aus der Leitkultur der Verschwendung und Konzepte des guten Lebens, kurz: um das Neudenken künftiger Überlebensbedingungen.

### Happy Hour: Tagesrückblick Freitag

18:00 - 19:00 | SAL - Kleiner Saal

Interview

**Aurelia Frick, Franz Josef Radermacher, Harald Welzer, Helmut Willke, Mario F. Broggi, Martin Boesch, Thomas Pogge**

Die Tagesreferent/innen, GrossEnkel/innen und ausgewählte Gäste berichten über ihre Erfahrungen aus dem MorgenLand.

### Pecha Kucha Night zum Thema „Unser MorgenLand ...“

20:20 - 22:00 | SAL - Lindahof

Referate

**Hans Jakob Reich, Herta Batliner, Klaus Tschütscher, Manfred Hellrigl, Moritz Rheinberger, Isabel Frommelt, Tamer Uz, Mike Bonanno, Break the Silence, Stefan M. Seydel u.a.**

In Kooperation mit Neuland präsentieren Persönlichkeiten aus der Region in 20 Bildern à 20 Sekunden ihre Gedanken für eine enkeltaugliche Zukunft.

### Ein guter Tag hat 100 Punkte: Punkten im Alltag

13:30 - 15:00 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Aktion

**Martin Strele**

Wir leben über unsere Verhältnisse – Mehr konsumieren macht uns nicht glücklicher. Schneller und weiter unterwegs zu sein, senkt unsere Lebensqualität, macht krank und einsam. Die neue Kampagne „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ zeigt, welche Alternativen durch einfache Alltagsentscheidungen möglich sind.

### Kräfte umleiten, um Probleme zu lösen: Der Health Impact Fund als effektiver, realistischer Plan zur Verbesserung der weltweiten Gesundheitssituation

13:30 - 15:00 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Thomas Pogge**

Wie bringt man Pharmafirmen dazu, an Projekten zu arbeiten, welche die Gesundheitssituation verbessern und nicht nur an solchen, die profitable Verkäufe versprechen? Wie ist es zu schaffen, dass Medikamente auch den Ärmsten der Welt zur Verfügung stehen? Der von Thomas Pogge entwickelte HIF ist der bislang einzige Lösungsvorschlag für diese Probleme und ein hervorragendes Beispiel für ein Lösungssystem, das neue kreative Denk-Ansätze nutzt, um bislang gegnerische Kräfte aufzunehmen und deren Richtung zu ändern.

### Verschwende deine Freizeit! Partizipation in Kulturinstitutionen

13:30 - 15:00 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Miriam Tscholl**

Wozu braucht ein Bürger eine Bühne? Das Staatsschauspiel Dresden versteht sich als Theater der Stadt Dresden, in dem die Themen dieser Stadt und dieser Gesellschaft verhandelt werden wollen. Es ist ein öffentlicher Ort, der so vielen Menschen wie möglich die Chance bietet, zusammenzukommen, um das soziale und politische Miteinander zu hinterfragen und variantenreich immer aufs Neue durchzuspielen.

### Grenzverbindende Enkeltauglichkeit! Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus dem ersten Grenzverbindenden Bürger/innen-Rat zwischen Vorarlberg und Liechtenstein.

13:30 - 15:00 | SAL - Kleiner Saal

Präsentation und Worldcafé

**Julia Stadelmann, Michael Lederer**

Wie gelingt es, eine enkeltaugliche Vision für das Alpenrheintal zu entwickeln? Wie können sich Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen? Und was sind die wirklich wichtigen Fragen in diesem Zusammenhang? Das Büro für Zukunftsfragen im Amt der Vorarlberger Landesregierung hat gemeinsam mit der Liechtensteiner Regierung und dem Verein MorgenLand den ersten grenzverbindenden Bürger/innen-Rat initiiert.

### Nutzen - Umnutzen: Rundgang durch das Festivalgelände

13:30 - 15:00 | Festivalgelände

Rundgang

**Harald Welzer**

Um Dinge zu verändern, muss man meist nichts Neues erfinden, sondern kann Situationen anders auswerten und umnutzen. Wir werden also eine Nutzungsinnovations-Exkursion über das Festivalgelände machen, um zu schauen, was direkt vor Ort rück-

oder umgebaut, innovativ umgenutzt oder auch gelassen werden kann, wie es ist.

### Von der Wiege zur Wiege Cradle to Cradle®: Produzieren in technischen und/oder biologischen Kreisläufen

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Designworkshop

**Albin Kälin, Andreas Schläpfer, Walter Eschenmoser**

Cradle to Cradle® Design betrachtet alle Substanzen und Materialien entlang der gesamten Produktionskette – vom Rohstoff bis zum Produkt – und zieht die Kreislaufschließung zu neuen Produkten mit ein. Es ermöglicht, die Kosten für Wirtschaft, Umwelt und Soziales kalkulierbar und profitabel zu gestalten. Cradle to Cradle® verbessert die Wirtschaftlichkeit im gesamten Wertschöpfungszyklus. Produktionsverfahren werden nach dem Modell der Natur gestaltet. Kein Abfall, kein Verzicht, keine Einschränkungen. Ein Paradigmenwechsel!

### Behauptung als Technik zur Veränderung: Wie durch künstlerische Eingriffe gesellschaftspolitische Defizite verringert werden können

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Claudia Eipeldauer, Nadja Klement**

Die Künstlergruppe **WochenKlausur** führt seit 1993 soziale Interventionen durch. Die Gruppe entwickelt kleine, aber sehr konkrete Vorschläge zur Veränderung gesellschaftspolitischer Defizite und setzt diese um. In Anlehnung an Künstler/innen des 20. Jahrhunderts, die es verstanden, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten, sieht die WochenKlausur Kunst als eine Möglichkeit, Verbesserungen im Zusammenleben herbeizuführen. Gestaltung und Kreativität, in der traditionellen Kunst meist für formale Belange eingesetzt, können auch für anstehende Probleme in Bildung, Ökologie, Wirtschaft, Städteplanung oder für soziale Aufgaben eingesetzt werden.

### Gibt es das Alpenrheintal – und wenn ja, wie viele? Wir denken unsere Region neu – dies- und jenseits des Alpenrheins und darüber hinaus

16:00 - 17:30 | SAL - Kleiner Saal

Mental Mapping

**Benno Gratt, Josiane Meier, Julia Scharting, Stephanie Bee, Stefan Obkircher**

In Buchs leben, in Vaduz arbeiten und in Dornbirn einkaufen. Für viele Menschen ist dieses oder ein vergleichbares Szenario längst Alltag. Vielleicht auch für Sie? Wir bewegen uns immer selbstverständlicher über Grenzen hinweg – über Gemeindegrenzen sowieso, aber auch über Landesgrenzen. Wir kennen also unsere Region, auch jenseits der Grenzen. Aber nehmen wir die Region auch alle gleich wahr? Und wie viel wissen wir wirklich über unsere Nachbarn?

### Bildung, Kultur und die enkeltaugliche Gesellschaft

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Holm Keller**

Die enkeltaugliche Gesellschaft bedarf Bildungsinstitutionen die sich humanistisch, nachhaltig und handlungsorientiert in Forschung und Lehre einbringen. Gleichzeitig kann nur eine Gesellschaft mit lebendiger Kunst und Kultur die Anforderungen der Enkeltauglichkeit erfüllen. In diesem Sinne werden Ideen vorgestellt, Case-Studys ausgetauscht und die nötigen Strukturen und Formen von universitärer und Künstlerbildung für die enkeltaugliche Zukunft erarbeitet.

**Samstag, 21. Mai 2011**

**Eintritt:  
Freie Spende**

### **Das Thema am Samstag: Digitale Revolution**

Die Art wie wir kommunizieren, verändert sich radikal. Das Web 2.0 ermöglicht globale Interaktion und macht Empfänger/innen zu Sender/innen, Kund/innen zu Produzent/innen und verwandelt Nischen zum Mikro-Mainstream. Dies hat massive Auswirkungen auf unsere Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel des Tagesprogramms ist es, den Teilnehmer/innen aufzuzeigen, welche Chancen aber auch Gefahren diese neue Entwicklung mit sich bringt. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung "praktischer Werkzeuge".

### **Vorträge/Referate**

(keine Anmeldung erforderlich)

#### **Festival-Küche**

**ab 9 Uhr Frühstück | SAL - Lindahof**

#### **Willkommen im MorgenLand**

**09:40 - 09:50 | SAL - Kleiner Saal**

Begrüssung und Einführung ins Tagesprogramm

**Mario F. Broggi, Martin Boesch, Sebastian Frommelt**

#### **Enkel-Manifest**

**09:50 - 10:00 | SAL - Kleiner Saal**

GrossEnkel/innen tragen ihre Wünsche an die Zukunft vor.

#### **Wahrheitsverschleierung heute: Ein Blick hinter die Kulissen**

**10:00 - 10:20 | SAL - Kleiner Saal**

Referat

**Daniele Ganser**

Wir werden heute überflutet mit Informationen. Aber sind wir dadurch automatisch gut informiert? Leider nein. Das Referat wirft erstens einen kritischen Blick auf die Berichterstattung über die Terroranschläge vom 11. September 2001 und bespricht danach die globale Versorgung mit Erdöl. Der Schweizer Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser kommt zum Schluss: Wir werden mit soft news über z.B. Promis in allen Details abgefüttert. Bei hard news (Energie, Terror, Krieg, Frieden) ist unser Informationsstand oberflächlich und lückenhaft.

#### **Aktivism 2.0: The World's Biggest Hoaxes**

**10:20 - 10:40 | SAL - Kleiner Saal**

Referat

**Mike Bonanno of the Yes Men**

This is not what you think it is. The Yes Men won't be trotting out the Loch Ness monster or other small fry from the world of living fiction. This action-packed presentation is about the huge and sinister hoaxes perpetrated by governments and corporations: hoaxes that are meant to go unnoticed forever, but somehow saw the light of day. For example – the time that PR company Hill & Knowlton got the first Persian Gulf War started by inventing a fictional war atrocity. This story and many more will paint a picture of the world in which lies are the norm, and revealing the truth is left to rebels and renegades, whistleblowers and wiki-leakers.

#### **One Million Voices Against FARC: Wie sich ein ganzes Land gegen Terror und Gewalt verbündete**

**11:20 - 11:40 | SAL - Kleiner Saal**

Referat

**Oscar Morales Guevara**

Colombia, a country that has suffered the plague of terror and

kidnapping like few others, decided one day to speak up and mobilize against the source of its violence. Learn about how a group of young citizens took control of the social networks to propose a protest, that in short transformed into the largest civilian demonstration the country has ever seen. How it was organized? What was the impact of the demonstration? Learn about these intriguing topics through an exciting account that will make you see social networks in a different way.

#### **Lifestyle mit Leidenschaft und Verantwortung**

**11:40 - 12:00 | SAL - Kleiner Saal**

Referat

**Nicolas Müller**

Nicolas Müller, einer der weltbesten Snowboarder, ist ein prominentes Beispiel dafür, dass Snowboarden nichts mit zu weiten Hosen und herumlungern zu tun hat. Gerade in der Snowboardszene wächst das Bewusstsein, dass man das nicht zerstören darf, was man für den Spass so dringend braucht - eine intakte Umwelt. Der 27 jährige Schweizer wird uns davon erzählen, wie Snowboarden und Umweltschutz Hand in Hand gehen.

#### **Happy Hour: Tagesrückblick Samstag**

**18:00 - 19:00 | SAL - Kleiner Saal**

Interview

**Mario F. Broggi, Martin Boesch, Nicolas Müller, Oscar Morales Guevara, Mike Bonanno of The Yes Men**

Die Tagesreferent/innen, GrossEnkel/innen und ausgewählte Gäste berichten über ihre Erfahrungen aus dem MorgenLand.

### **Workshops**

[www.morgenland.li/anmeldung](http://www.morgenland.li/anmeldung)

#### **Plant-for-the-Planet Akademie für Kinder**

**10:00 - 18:30 | Pfarreisaal Schaan, Reberastr. 14**

Präsentation und Aktion

Auf der Akademie beschäftigen sich 10-12 Jährige mit den Ursachen und Folgen der Klimakrise. Sie erfahren, was jeder tun kann, lernen Vorträge zu halten, pflanzen Bäume und planen ihre eigenen Aktionen.

Anmeldung für Kinder: [www.morgenland.li/programm/kinder](http://www.morgenland.li/programm/kinder)

#### **Sozialer Sektor im Wandel – neue Trends**

**13:30 - 15:00 | SAL - Grosser Saal**

Präsentation und Diskussion

**Dennis Buchmann, Tobias Mölder (betterplace.org)**

Wir wissen, dass das Internet unsere Gesellschaft grundlegend verändert hat. Doch wie lassen sich die digitalen Möglichkeiten nutzen, um Gutes tun besser, effizienter und professioneller zu machen? Das betterplace lab hat Trends identifiziert, die schon heute frischen Wind in den sozialen Sektor bringen – und in Zukunft auch in Deutschland ordentlich Staub aufwirbeln werden.

#### **Big Fucking Brainstorm! Grosse Ideensammlung für Aktivist/innen**

**13:30 - 15:00 | SAL - Kleiner Saal**

Brainstorming

**Mike Bonanno of The Yes Men**

In this session we will collectively come up with ideas for media-genic activist actions on issues important to the participants. Everyone should come to the workshop ready to tell a story about something that gets them hopping mad: something that they want to change for the better.

## Revolution 2.0: Die Rolle neuer Kommunikationstechnologien in modernen Revolutionen

13:30 - 15:00 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Oscar Morales Guevara**

The recent events that brought North-Africa and Middle East to shocking unrest, has fueled the debate about the role of connection technology in the inspiration, organization and execution of citizen mobilizations. Is social media the new tool for democracy? This workshop intends to analyze the key factors that bring success to a revolution, and how internet tools are affecting the work of those who fight for their freedom.

## Erfolgreiche Online-Kampagnen

13:30 - 15.00 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Daniel Kruse, Sandra Diana Troegl**

Das Web 2.0 befeuert Revolutionen wie in Ägypten, es verändert die Konsumentenmacht, schafft neue Räume der Zusammenarbeit. Die Referent/innen, selbst Organisator/innen der re:campaign, stellen gemeinnützige Online-Kampagnen vor, die für Aufsehen gesorgt haben. Ein Ausblick in die Zukunft digitaler Gespräche und demokratisch-partizipativer Chancen im Netz.

## Möglichkeiten des Online Fundraising: Innovative Fundraising-Modelle für Vereine, Kulturschaffende und Privatpersonen

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Dennis Buchmann, Tobias Mölder**

Seit langem gilt „Online Fundraising“ als das Fundraising-Instrument der Zukunft. Doch erst allmählich werden hierüber nennenswerte Spendenvolumina auf verschiedene Arten und Weisen erzielt, Tendenz steigend. Eine dieser Möglichkeiten ist die Nutzung einer Spendenplattformen wie betterplace.org im Zusammenspiel mit weiteren Social Media Aktivitäten. Doch wie geht das? Was gilt es zu beachten? Welche Fehler gilt es zu vermeiden?

## Get Your Shit in the News! Strategien für Medienwirksame Aktionen und Kampagnen

16:00 - 17:30 | SAL - Kleiner Saal

Präsentation und Diskussion

**Mike Bonanno of The Yes Men**

This workshop covers the nuts-and-bolts of how to get big-time news coverage with no budget. We will cover basics of PR techniques like good storytelling, writing press and video news releases, getting them out there, and then staying on message when the story gets rolling.

## Mehr Partizipation wagen – Wie gemeinnützige Organisationen das Internet für mehr Bürgerbeteiligung nutzen und ihr Profil als Brückenbauer im Gemeinwesen stärken können

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Brigitte Reiser**

Viele gemeinnützige Organisationen haben sich auf ihre Funktion als Dienstleister zurückgezogen. Sie sind – ganz binnenorientiert – mit der Organisation ihrer Leistungen und Finanzierungsproblemen befasst. In den Hintergrund rückte der Gedanke, dass sie eigentlich viel mehr sind als Dienstleister. Durch ihre lange Tradition, ihr Wissen, ihren gesellschaftlichen Rückhalt, ihre räumliche Verbreitung und ihre Vereinsstruktur sind sie prädestiniert dafür, eine wichtige Rolle als Brückenbauer im Gemeinwesen und als Orte und Katalysatoren für mehr Teilhabe zu spielen.

Sich nach außen zu öffnen, sich auf neue Akteure und auf mehr Partizipation von Bürgern einzulassen – das sind die Marksteine für erfolgreiche gemeinnützige Organisationen im MorgenLand.

## Social Business: Wie eine Organisation zur Bewegung wird

16:00 - 17:30 | SAL - Grosser Saal

Präsentation und Diskussion

**Andris Rubins, Fionn Dobbin, Inga Jerzjukova**

Traditionally it is the products that are developed first, then attention turns to planning the communication strategies and the means of distribution. Fionn Dobbin and Andris Rubins talk on how all these things done simultaneously improve the efficiency of the development process and enhance the product's identity. Since we are living in a world of too many options and too little time, our obvious choice is to ignore the ordinary only products with an enhanced identity spread.

Besides talking about the importance of communicating social business Andris Rubins and Fionn Dobbin will talk about how young social entrepreneurs can turn their company into a movement and how crowd sourcing can become the core tool of a brand communication.

Sonntag, 22. Mai 2011

Familientag und (Un-)Konferenz

## Festival-Küche

ab 9 Uhr Frühstück | SAL - Lindahof

## BarCamp

09:30 - 17:00 | SAL - Grosser Saal

Parallel zum Familientag klingt das MorgenLand Forum mit einem BarCamp im Grossen Saal aus. Ein BarCamp ist (Un)Konferenz ... eine Konferenz ohne vorher festgelegtes Programm. Das heisst, dass die Teilnehmer/innen das Programm selbst zusammenstellen. Jeder kann sich und seine Passion in Form eines Vortrages/ Diskussion einbringen. Keine Zuhörer/innen, nur Teilnehmer/innen.

## Willkommen im MorgenLand

10:30 - 10:35 | SAL - Lindahof

Begrüssung und Einführung ins Familienprogramm

## Berichte aus dem MorgenLand

10:35 - 11:10 | SAL - Lindahof

GrossEnkel/innen berichten über ihre Erfahrungen während der Festivalwoche.

**Mario F. Broggi, Martin Boesch**

## Miteinander! Ein Nachhall zur Nachhaltigkeit

11:10 - 12:00 | SAL - Lindahof

Referat

**Gerald Koller**

Wir leben in einer unglaublichen Zahl von Beziehungen. Viele tragen uns – oft auch ganz unbemerkt. Doch es gibt auch jene, an oder in denen wir leiden.

Kein Schmerz jedoch ist dumpfer als der der Beziehungsarmut.

## Zukunft.schau Fr. 20. bis So. 22. Mai

Er ist Ursache für Sucht, Stress, Gewalt, Niedergeschlagenheit und Motivationsverlust. MITEINANDER gibt Impulse für eine Erwärmung des zwischenmenschlichen Klimas, die vielen aktuellen Problemen vorbeugen und Lebensqualität im umfassenden Sinn fördern kann.

### Prämierung enkeltauglichster Messeauftritt

14:45 - 15:00 | SAL - Lindahof

Preisübergabe

**Martin Nutt**

Der umweltbewussteste Messeauftritt aller Messeteilnehmer/innen wird in der Säulenhalle prämiert.

### Die Kinder machens vor!

15:00 - 15:20 | SAL - Lindahof

Referat

**Felix Finkbeiner**

Können Kinder die Welt verändern? Aber natürlich, meint der dreizehnjährige Felix Finkbeiner aus München. Vor fast genau vier Jahren hielt Felix ein Referat über den Überlebenskampf der Eisbären, entdeckte dann aber bald, dass vielleicht auch wir Menschen dringend Hilfe brauchen.

### Kinder werden zu Umweltbotschafter/innen ernannt

15:20 - 16:00 | SAL - Lindahof

Diplomübergabe

**Felix Finkbeiner, Dr. Renate Müssner**

Teilnehmer/innen der Plant-for-the-Planet Akademie vom Samstag, den 21. Mai 2011 präsentieren den Erwachsenen ihre Vorhaben und werden zu Botschafter/innen für Klimagerechtigkeit ernannt.

### Bühnenbild für die Fachtagung

Normalerweise findet Theater in abgeschotteten Räumen vor einem geschlossenen Publikumskreis statt. Reden, obwohl auch sie theatrale „Performances“ sind, bevorzugen neutrale öffentliche Orte. Das Festival MorgenLand bringt beides zusammen. Der Künstler **Georg Keller** baut für die Referent/innen des MorgenLand-Forums im Kleinen Saal ein Bühnenbild. Reden werden dadurch zu Performances, geraten in ein Spannungsfeld zwischen Spiel und Ernst, theatraler Fiktion und Wirklichkeitsanalyse. Eine Konferenz im Theaterraum.

### Workshophaus

In Zusammenarbeit mit dem s'Zimmerer Team und der HIB System AG entsteht im Innenraum des Grossen Saales mittels Holzbausteinen ein „Workshophaus“.

Die Zukunft.schau ist eine Messe für nachhaltige Projekte und Produkte. Regionale und überregionale Unternehmer und Institutionen stellen ihre Lösungen für Häuslebauer, Konsument/innen und Unternehmen vor.

### Aussteller/innen

#### **AHA (Liechtenstein)**

Gibt Jugendinitiativen ein Forum und Unterstützung

#### **Gemeinde Schaan (Liechtenstein)**

Unser Gastgeber

#### **Grossbrocki AG (Schweiz)**

Das Brockenhaus in Buchs

#### **HANLP - Der Schweizer NLP Verband (Schweiz)**

NLP ist ein effizientes Kommunikationsmodell, das jedem hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen.

#### **HIB System AG (Deutschland)**

Fertigt innovative Holzbausteine für ökologisch und lebenswertes Bauen.

#### **Lenum AG (Liechtenstein)**

Die Lenum AG in Vaduz schafft Mehrwerte für Mensch und Umwelt bei Bau- und Sanierungsprojekten

#### **LGU Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz**

Setzt sich für Fauna und Flora in Liechtenstein ein.

#### **Mammu (Lettland)**

Kombiniert Mode mit Kunst und unterstützt damit Mütter in Not

#### **Die Morgenmacher (Deutschland)**

Neue Ideen entstehen

#### **Oekosolve (Liechtenstein)**

Technische Lösungen und Ideen in den Bereichen Emissionsreduktion, Energieeffizienz, Umweltschutz und erneuerbare Energien

#### **Ökoprofit (Österreich)**

Das Öko-Netzwerk aus Österreich

#### **Rrrevolve (Schweiz)**

Stark im reduzieren, wiederverwenden und wiederverwerten

#### **The UsitawiNetwork (International)**

Internationaler Service Club für weitsichtige, verantwortungsvolle Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Kultur

#### **Verein Welt und Heimat (Liechtenstein)**

Knüpft Kontakte zwischen Liechtenstein und Völkern in der ganzen Welt im Sinne einer echten Partnerschaft zu Gunsten Benachteiligter



## Kunst- und Kultur-Programm

### Musik, Performance, Theater, Literatur

Mittwoch, 18. Mai 2011

#### Enkel-Manifest

**20:00 – 20:10 | SAL - Grosser Saal, Bühne**  
GrossEnkel/innen tragen ihre Wünsche an die Zukunft vor.

#### MY STATE

**20:00 – 21:45 | SAL - Grosser Saal**  
Eine theatrale Staatsgründung von Far A Day Cage  
**Schauspiel**  
Angesichts der Krisen in Gesellschaft und Ökonomie reagiert Far A Day Cage (FADC) und beschliesst das Naheliegende: Die Gruppe gründet ihren eigenen Staat. Wenn alle Produkte immer mehr auf individuelle Kundenwünsche zugeschnitten werden – warum also weiter in einer Gesellschaft leben, deren Regeln nicht zu einem passen?  
Staaten sind in ständiger Bewegung. Nationale Minderheiten fordern Souveränität oder drohen mit Sezession, wie in Bolivien oder in Norditalien. Welche Autonomiebedürfnisse sind berechtigt und welche nicht? Wer entscheidet darüber? Und was ist eigentlich ein Staat?  
Bei ihren Bestrebungen um Anerkennung und Souveränität für ihren eigenen Mikro-Staat muss FADC schnell die wichtigste Lektion lernen: Jeder Staat ist nur soweit anerkannt, wie er von anderen Staaten, die von anerkannten Staaten anerkannt sind, anerkannt wird.  
\* Eintritt: CHF 35 / 30, Schüler/Studenten CHF 10

#### My Morgenland – My State?

**22:00 – 23:00 | SAL - Kleiner Saal**  
Stefan Sprenger  
**Nacht-Talk**  
Im Stück MY STATE schliesst FAR A DAY CAGE das menschliche Revierverhalten mit der Idee des Mikrostaates kurz – ein Konzept, das man in Liechtenstein seit langem kennt und mit Hingabe und durchaus nicht spannungsfrei betreibt. Während das Stück die Frage der Identifikation des Einzelnen mit dem Staat in einem schelmischen Pendeln zwischen Staatsritualparodien am Tag und gemeinsamer Hausmusik des Nachts mehr ausdehnt als beantwortet, bietet sich im Nachgespräch die Möglichkeit, dieser Frage im morgenländischen und liechtensteinischen Kontext nachzugehen: Wer darf im Fürstentum eigentlich „My State“ sagen?

Donnerstag, 19. Mai 2011

#### MorgenLand einläuten

**18:30 – 19:00 | Peter Kaiser Platz Vaduz (Regierungsplatz)**  
Jürgen Fritz im Dialog mit der Harmoniemusik Vaduz  
**Konzert**

Zu Prozessionsmärschen wird eine Handglocke geläutet. Die Musiker/innen und der Performer loten Grenzen ihres Könnens in physischer und musikalischer Hinsicht aus und finden zu einem gemeinsamen Bild. Jürgen Fritz hat diese Performance mehrfach mit traditionellen Musikern aufgeführt. 2008 mit Gamelanmusikern auf Bali und Java oder 2010 zur Eröffnung des Festivals „National Review of Live Art“ in Glasgow zusammen mit Musikern der Johnstone Pipe Band.

#### Willkommen im MorgenLand

**19:00 – 19:10 | Peter Kaiser Platz Vaduz (Regierungsplatz)**  
Begrüssung und Einführung ins Abendprogramm

#### Beschwerde-Chor: Generationen singen sich an!

**19:10 – 19:25 | Peter Kaiser Platz Vaduz (Regierungsplatz)**  
Marco Schädler (Chorleitung), Mathias Ospelt (Redaktion Beschwerden), Mitglieder des jungen Liechtensteiner vonArte Chors und weitere Sänger/innen

#### Chorkonzert

Die Anfänge des „Beschwerdesingens in Gemeinschaft“ liegen in Helsinki. Das Künstlerpaar Tellervo Kalleinen und Oliver Kochta-Kalleinen waren sich einig, dass die geballte Energie, die Menschen in ihre Klagen stecken, in etwas Kraftvolles umzuwandeln sein müsste. Nach dem Pilotprojekt in Birmingham steckte das deutsch-finnische Künstlerpaar mit ihrer Idee andere Städte rund um den Globus an.

#### Enkel-Manifest

**20:00 – 20:10 | Vaduzer- Saal - Bühne**  
GrossEnkel/innen tragen ihre Wünsche an die Zukunft vor.



Samstag, 21. Mai 2011

**Jörg Widmann, Antje Weithaas und die Camerata Bern****20:00 – 21:30 | Vaduzer-Saal**

Werke von Mozart, Tschaikowsky und Widmann

**Klassisches Konzert**

Mozart-Klarinettenkonzert in A-Dur Köchelverzeichnis 622, mit seinem paradiesisch-schönen langsamen Satz, Tschaikowskys romantische „Erinnerungen an Florenz“ und Widmanns „Ikarische Klage“. Zu seiner Komposition schreibt Jörg Widmann: „Die «Ikarische Klage» kreist um das Medium Luft. Ich suchte nach einer musikalischen Deutung der mythischen Abbildung von Ikarus. Ein wundervolles Gedicht von Charles Baudelaire «Icarian Lament» hat mich inspiriert. Man weiß nie genau in welchen Zeitraum das Gedicht gesetzt ist. Ob es einen Geisteszustand oder eine Zukunftsvision beschreibt oder ob bereits alles vorbei ist. Es gibt im Gedicht eine Zeitlosigkeit, die ich darüber hinaus mit meiner Musik darstellen wollte.“

\* Eintritt: CHF 80 / 60 / 45, Schüler/Studenten: CHF 15

**Dubayrische Tänze****22:30 – 23:30 | Restaurant Kunstmuseum Vaduz**

Musikalische Brücken zwischen Tradition und Vision

**Nacht-Talk mit Jörg Widmann**

Jörg Widmann im Gespräch über Verantwortung und Beiträge von Künstler/innen und Musiker/innen zur Gestaltung einer enkeltauglichen Zukunft.

Freitag, 20. Mai 2011

**incipit parodia, wir zweifeln zu wenig und zuviel****19:15 - 20:00 | SAL - Kleiner Saal**

Change Art 953

**Theater**

Die junge Theater- und Aktionskunstgruppe CHANGE ART 953 bringt in ihrem Stück von Elisa Voggenberger und Manouchehr Shamsrizi schemenhafte Visionen und Fragen an das MorgenLand auf die Bühne. Gemeinsam mit den Musikern David Helbock und Simon Frick entwerfen sie Skizzen einer Meta-Interaktion zwischen Kunst, Bewegung, Sprache und Musik der Enkel/innen. Die Symbiose der Kunstformen entspricht dabei der Gleichzeitigkeit und gleichzeitigen Zeitlosigkeit menschlicher Bemühungen um das MorgenLand in seiner atopisch-utopischen Form. Es gilt im Sinne Robert Wilsons: „The responsibility of the artist is not to give answers. It is to ask questions.“

**Superpunk****22:00 - 23:00 | SAL - Lindaplatz**

Northern Soul / Punkrock aus Hamburg/München

**Konzert**

Superpunk ist eine Musikkapelle aus München und Hamburg. Alteingesessen und doch frischer als irgendwelche jungen Schnösel mit Gel in den Haaren und Synthesizern. „Es ergibt sich so, wir hören halt gerne Soulmusik, sind aber nicht in der Lage diese Feinheiten nachzuspielen, deshalb braten wir da so drüber. So klingt es wie aus der Garage“, erklärt Frontmann Carsten Friedrichs die simple Soundformel. Soul meets (super) Punk.

**Multilog MorgenLand****14:00 - 20:00 | Rathausplatz Schaan**

Mit: Anatoly Vyatkin, Arno Oehri, Beate Frommelt, Elvira Santamaría, Jürgen Ulrich Fritz, Martin Walch, Moe Satt, Ruth Gschwendtner-Wölflle, Yingmei Duan

**Performance**

Eine von Jürgen Fritz in Kooperation mit dem BBKL zusammengestellte temporäre Performance-Gemeinschaft nimmt sich thematischen Schwerpunkten von MorgenLand an. Die Hilf- und Ratlosigkeit angesichts der aktuellen globalen Situation bestimmen die Interaktionen. Neun Künstler/innen unterschiedlicher ethnischer wie geografischer Herkunft starten eine sechsstündige Performance mit minimalem Setting: Vorgegeben sind Thema, Ort und Dauer der Veranstaltung. Der Fantasie der Performer/innen sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Anhand der Entwicklung der Performance erfahren die Zuschauer/innen etwas über die Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten, die Chancen und Irrwege performativer Interaktion, die vom (utopischen) Respekt vor der persönlichen und der ästhetischen Integrität der Mitwirkenden geleitet wird.

**Phoebe Kreutz****14:00 - 14:45 | SAL - Lindaplatz**

Comedy/Folk aus New York, USA

**Konzert**

Phoebe Kreutz – die Emmy-Preisträgerin, deren Arbeit als Puppenbeauftragte aus der US-Version der „Sesame Street“ bekannt ist, kann auch ganz anders. „Lovechild of Joan Baez and Weird Al Yankovic“ und „Queen of Joke-Folk“ nannte sie die Presse in den USA, wo sie ihre „silly songs about boys“ oder präzise Betrachtungen über die Verdauungsprobleme, die eine Liebe zum mexikanischen Fast Food-Kellner zur Folge haben, zum Besten gibt.

**Seth Faergolzia****15:00 - 15:45 | SAL - Lindaplatz**

Freakfolk/Punk New York, USA

**Konzert**

Seth Faergolzia ist einer der grossartigsten Entertainer, den man derzeit erleben kann, ob er vor drei oder 3000 Leuten spielt. Er sticht schon dadurch heraus, dass er sich traut, anders zu sein: Er sieht nicht nur aus wie ein Waldschrat, sondern schwelgt auf der Bühne nahezu in seiner Schrulligkeit, fuchelt, hampelt und verzerrt das Gesicht in einer wilden Choreografie, dass man sich fragt, ob er noch ganz bei Trost ist, er driftet musikalisch ab ins Jazzige, Experimentelle, nahezu Kindische und kommt immer wieder zum rechten Zeitpunkt zu dem zurück, was die Substanz unter all dem Spinnertent ist: Der zeitlose Folksong.

**mob****16:00 - 16:45 | SAL - Lindaplatz**

Gitarren-Pop aus Wien, Österreich

**Konzert**

Mob – so heisst die frischeste Popgruppe Österreichs. Das zweite Album wurde letztes Jahr veröffentlicht und ist gespickt mit Melancholie, Charme und Herz.

**Der Nino aus Wien****17:00 – 18:00 | SAL - Lindaplatz**

Literatur-Pop aus Wien, Österreich

**Konzert**

Der Nino aus Wien ist trotz seines jungen Alters schon ein Origi-

nal in Wien. Zwei Langspielplatten wurden bisher veröffentlicht und die Lieder bestechen mit Dilettantismus und Perfektion; keiner verbindet diese zwei Welten so (un)passend miteinander wie der Nino aus Wien. Die Einflüsse liegen irgendwo zwischen Syd Barrett, Serge Gainsbourg und den Beatles.

### The Burning Hell

**18:30 – 19:30 | SAL - Lindaplatz**

Folk Rock/Indie aus Kanada

#### Konzert

Im Zentrum des kanadischen Indie-Folk-Kollektivs „The Burning Hell“ steht der ehemalige Geschichtslehrer Mathias Kom mit seiner elektrischen Ukulele. Zu ironisch-fatalistischen Texten im Stile von Jonathan Richman und den Magnetic Fields wird live eine humorvolle, burlesqueartige Show mit Calypso-Folk, hyperaktivem Zirkuspop und morbiden Balladen abgeliefert.

### Fiva & DJ Phekt

**20:00 – 21:00 | SAL - Lindaplatz**

Rap aus München, Deutschland

#### Konzert

Fiva kam 1995 das erste Mal mit deutschem Rap in Berührung und übte dann vier Jahre lang im Stillen, bis sie 1999 ihren ersten Auftritt absolvierte. Ein Jahr später ging sie mit MC Rene auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Im Herbst 2002 erschien ihr Debütalbum „Spiegelschrift“. Es folgten weitere Touren unter anderem 2005 mit Fettes Brot. Auch auf den Poetry-Slam-Bühnen ist Fiva sehr erfolgreich. Im Februar 2009 erschien ihr aktuelles Album „Rotwild“.

### La Pegatina

**21:30 – 23:00 | SAL - Lindaplatz**

Rumba Urbana aus Barcelona

#### Konzert

7 Jahre touren, 400 Konzerte, 11 Länder und Millionen von Downloads. Es ist eines der dynamischsten Livekonzerte, eine non-stop fiesta von Songs und Melodien. Mit ihrem ersten Album „Al Carrer“ wurde die Band berühmt. Sie kollaborierten mit vielen Freunden wie Manu Chao, Che Sudaka, Gambeat und Txarangö. Die mittlerweile sechsköpfige Band veröffentlichte ihr zweites Album „Via Mandarin“, welches eine Mischung aus verschiedenen Stilrichtungen ist.

### Tanja La Croix

**23:00 – 04:00 | SAL - Kleiner Saal**

House/Techno mit diversen DJs aus St.Gallen, Schweiz

#### Aftershow

Tanja La Croix ist Model und DJane. Viele Models legen ab und zu als Gag irgendwo auf, bei Tanja La Croix ist das anders. 2005 wurde sie als DJane entdeckt und seitdem kamen neben Veröffentlichungen von Compilations auch viele Auftritte auf der ganzen Welt dazu. 2010 war sie Botschafterin der Streetparade in Zürich und komponierte die dazugehörige Hymne.

**Sonntag, 22. Mai 2011**

### Familienstag

Grosse Mittagstisch auf dem Dorfplatz mit regionalen Strassenkünstler/innen, Konzerten, Kinderprogramm und vielem mehr. Geschichtenerzähler/innen, Handarbeiter/innen und Strassenkünstler/innen bringen Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Staunen.

### Langer Mittagstisch auf dem Lindaplatz

**12:00 – 15:00 | SAL - Lindaplatz**

#### Volksfest / Performance

Alle Morgenländer/innen sind eingeladen, Stühle, Tische, Speis und Trank für sich und die Gemeinschaft mitzubringen und sich an einem langen Tisch zusammenzufinden. Wer die Verpflegung nicht selbst mitbringen will, kann sich von unserem Küchenteam verwöhnen lassen. Parallel dazu wir gesungen, gebastelt und getanzt.

### Sing die Zukunft

**12:00 – 15:00 | SAL - Lindaplatz**

#### Konzert

Rock/Pop aus dem Alpenrheintal: Bands aus der Region spielen den Soundtrack zum MorgenLand.

## ständig präsent

### David Helbock (Piano) und Simon Frick (Geige)

Die beiden Musiker begleiten die beiden Forums-Tage mit Konzerten und Interventionen. „Im Moment der Hingabe treten Vergangenheit und Zukunft in den Hintergrund. Man ist dann nur noch der Mensch im Moment und muss sich nicht durch in der Vergangenheit angehäuften Besitztümer oder Leistungen, die man in der Zukunft erbringen will, definieren. Ich denke man sollte sich in diesem Zustand, den man beim Musikhören lernen kann, den Problemen dieser Welt annehmen.“ (David Helbock)

### Festivalgelände

Das Festivalgelände lädt mit Lounges, Bühnen, Installationen und Kunstwerken ein. Schaans Zentrum wird neu erfahrbar.

### Türen ins MorgenLand

Die Eingangsportale zum Festivalgelände stammen aus dem stillgelegten Hotel Vaduzerhof und sind ein Überbleibsel aus dem Bau in dem das erste MorgenLand-Büro untergebracht war. Gestaltet werden sie durch regionale Künstler/innen jeden Alters.

### Veloparking

Wer umweltfreundlich mit dem Velo anreist, erhält als Dank dafür einen Gratis-Velo-Check-Up.

### Bühne

Die Patchwork-Bühne setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen: geliehen, gemietet oder aus dem Müll gezogen.

### Projektionen

Mit alten Projektoren und neuester LED-Technik wird das Festivalgelände von Uwe Belzner in ein neues Farbkleid gehüllt.

### Hochdruck-Kunst

Mit Wasser werden dreckige Wände zu Kunst.

### Nature Art

Die Linden auf dem Lindaplatz werden umgestaltet. Mit Blättern, Steinen und Holz wird ein Bild auf den Boden gezeichnet.

### Inseln

Mitten auf der verkehrsfreien Strasse entstehen kleine Inseln, die als Bank oder Bühne genutzt werden können.

### Abfallpyramide

Die Abfallpyramiden sind Kunstinstallationen und zugleich ein Versuch, Trennabfalleimer im öffentlichen Raum zu etablieren.

### Velostrom

Auf Velos kann mit Muskelkraft und Hilfe eines Dynamos Strom für das MorgenLand produziert werden.

### Werkzeug-Koffer

Bei diesem Objekt handelt es sich um ein kompaktes, transportables Museum von Gert Gschwendtner.

## Moderator/innen

### Conférencier

Was wäre das MorgenLand ohne einen guten Erzähler. Jener, der zwischen Spannung, Ausgelassenheit und dem noch Fremden den Ball am Rollen hält. Sebastian Frommelt, Liechtensteiner Filmemacher, Kabarettist und Musiker übernimmt diese Rolle und ist der traditionelle Conférencier des MorgenLand Festivals. Beschwingt, humorvoll und höchst professionell wagt er sich mit Charme und Routine an unvorhergesehene Kapriolen und geistige Purzelbäume.

### Tagesmoderation

Die Tagesmoderation übernehmen PD Dr. Mario F. Broggi, Forstingenieur, eh. Direktor Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Triesen, sowie Prof. Dr. Martin Boesch (Universität St. Gallen). Gemeinsam sind sie für die An- bzw. Abmoderation der Referent/innen verantwortlich, stellen kritische Fragen, haken nach, vermitteln zwischen den Generationen und gewährleisten den Wissenstransfer ins Plenum.

### Enkel/innen

Da das MorgenLand Festival zu einer „enkeltauglichen“ Zukunft beitragen möchte, sind die „Enkel/innen“ – als Vertreter/innen kommender Generationen – Hauptakteur/innen des Festivals. Drei Gruppen von Enkel/innen gestalten das Festival mit:

„**GrossEnkel/innen**“ sind Jugendliche zwischen 20-30 Jahren, die sich bereits, z.T. auch in internationalen Zusammenhängen, für Nachhaltigkeit engagieren. Sie werden die Referate und Workshops mit ihren Inputs und Rückfragen mitgestalten.

„**KleinEnkel/innen**“ sind Jugendliche aus der Region zwischen 15-20 Jahren, die nach einer inhaltlichen Schulung durch die Lennum AG und einem intensiven Theaterworkshop mit Aurel Ferrier mittels theatraler und performativer Interaktionen die Festivalbesucher/innen zum Mitdenken anregen.

„**MedienEnkel/innen**“ sind Jugendliche zwischen 18-25 Jahren, die das Festival in einem MedienCamp medial begleiten und für Presse und Internet aufbereiten.

Die drei Gruppen arbeiten während des gesamten Festivals eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig bei ihrer Arbeit.

## Geschichte

Die Festival-Idee entstand aus dem Bedürfnis des TAK Theater Liechtenstein, seine Aktivitäten in den Dienst einer „guten und lebenswerten“, einer enkeltauglichen Zukunft zu stellen und seine künstlerische Arbeit enger mit zivilgesellschaftlichem Engagement zu verknüpfen.

Gemeinsam mit Mitgliedern des Club Benefactum hat das TAK den Verein MorgenLand gegründet.

Um sinnlich erfahrbar zu machen, wie viel Lust und Spass gemeinsame Veränderung machen kann, veranstaltet der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein ab Mai 2011 regelmäßig ein Zukunftsfestival - das MorgenLand Festival.

Das Festival vereint Kunst und Wissenschaft, regionales und internationales Fachwissen, Forschung, Lehre und experimentelle Praxis, Politik, Geld und Geist, um gemeinsam Wege in diese enkeltaugliche Zukunft zu erforschen und zu erproben.

Die Regierung von Liechtenstein hat für dieses Experiment das Patronat übernommen.

## Ansprechpersonen

Programmverantwortliche MorgenLand Festival:

Barbara Ellenberger  
Mail: ellenberger@tak.li

Christof Brockhoff  
Mail: christof@morgenland.li

## Wir danken unseren Förder/innen!

EU-Programm „Jugend in Aktion“ | Binding Stiftung | Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger | Karl Mayer Stiftung | Kulturstiftung Liechtenstein | Liechtensteinische Landesregierung | MariaMarina Stiftung | MS Consult AG | Neutrik | Roland Lapp | Liechtensteinische Landesbank | und weitere private Spender/innen.

## Das MorgenLand Festival bedankt sich bei folgenden Medien und Partner/innen:

aha - Tipps und Infos für junge Leute | Benefactum | Biorama | Büro für Ehrenamt der Stadt Feldkirch | Büro für Zukunftsfragen Vorarlberg | CHANGE ART 953 | Coburger Design Forum | Demmel Kaffee | FH Vorarlberg | Gateway Projekt Liechtenstein | Gabriele Lässer | Gemeinde Schaan | Grenzgemeinschaft Alpenrheintal | HIB System | invo - Service für Kinder- und Jugendbeteiligung | Kunstmuseum Liechtenstein | Kulturverein 94 | Lennum AG | Light Design Engineering | LIFE Klimastiftung | Liechtensteiner Volksblatt | Liechtensteiner Vaterland | Liechtenstein Goes Fair | Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz | Liechtensteinischer Entwicklungsdienst | Literaturhaus Liechtenstein | Marcel Marxer | Ospelt AG | Ökoprofit Vorarlberg | Patrik Dentsch Video/TV Produktion | Radio L | Screenlounge | Solid Group | TAK Theater Liechtenstein | The Gap | The UsitawiNetwork | Unitec AG | Universität Coburg | Universität Liechtenstein | VLJ - Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen | Werdenberger und Obertoggenburger

Diese Liste soll kontinuierlich wachsen, damit so viele Menschen und Institutionen wie möglich zusammen kommen können. Uns ist bewusst, dass die Firmen bisher überwiegend aus Liechtenstein kommen, was wir natürlich ändern wollen. Unsere Nachbarn aus Vorarlberg, Graubünden und St. Gallen (und auch darüber hinaus) sind notwendig, damit wir uns gemeinsam für ein enkeltaugliches Alpenrheintal einsetzen können.

## MorgenLand Festival

### Forum

Das Forumsprogramm bietet in zahlreichen Vorträgen und Workshops die Möglichkeit, zusammen mit regionalen und internationalen Fachleuten, aktuelle Probleme der Zukunftsgestaltung zu reflektieren und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. U.a. mit den Kommunikationsguerillas The Yes Men, dem Facebook-Aktivisten Oscar Morales Guevara, dem Snowboardprofi und Umweltaktivist Nicolas Müller, dem Philosophen Thomas Pogge, dem Soziologen Harald Welzer.

### Musik und Kunst

Konzerte, Theateraufführungen und Performances finden in allen Räumen und auf dem ganzen Gelände statt. Es gibt Aufführungen zu fixen Zeiten und spontane Interventionen. Zu erleben gibt es u.a. eine theatrale Staatsgründung, zu hören u.a. ein klassisches Orchester, einen Beschwerdechor und Open Air u.a. mit La Pegatina, Superpunk, Fiva & DJ Phekt und der Nino aus Wien. After Show mit Tanja la Croix und vielen mehr.

### Zukunft.schau

Von Freitag bis Sonntag präsentieren sich im Grossen Saal und im Foyer engagierte Institutionen und Privatpersonen und machen auf nachhaltige Produkte und Lösungen aufmerksam. Der nachhaltigste Messeauftritt wird am Sonntag prämiert.

### Küche

Von Freitag bis Sonntag bietet die Festival-Küche – gegen freie Spende – Gerichte aus frischen, saisonalen und vor allem regionalen Produkten. Das Spitzen-Koch-Team um **Martin Real**, **Benjamin Kranz** und **Wam Kat** laden zum Mitkochen und Helfen ein.

### Enkel/innen

Da das MorgenLand Festival zu einer „enkeltauglichen“ Zukunft beitragen möchte, sind die „Enkel/innen“ – als Vertreter/innen kommender Generationen – Hauptakteur/innen des Festivals.

### Eintrittspreise und Anmeldung

Ausser der Theateraufführung MYSTATE im SAL am Mittwoch den 18. Mai und dem Konzert mit Jörg Widmann im Vaduzer-Saal am Donnerstag den 19. Mai, beruht das gesamte MorgenLand Festival auf dem Gedanken der freien Spende.

Aus Platzgründen gilt für die Workshops jedoch eine verbindliche Anmeldepflicht.

Anmeldung sind möglich ab dem 21. März unter [www.morgenland.li/anmeldung](http://www.morgenland.li/anmeldung).

### Anreise

Der Grossteil des MorgenLand Festivals findet in der Gemeinde Schaan beim SAL Saal am Lindaplatz statt: Landstrasse 19, 9494 Schaan.

Nur am Donnerstag, den 19. Mai 2011 gastiert das MorgenLand Festival auf dem Vaduzer Peter-Kaiser-Platz und im Vaduzer-Saal.



### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Schaan

- ÖBB-Bahnhof Feldkirch: weiter nach Schaan Bahnhof mit den Bussen der LBA
- SBB-Bahnhof Buchs: weiter nach Schaan Bahnhof mit den Bussen der LBA
- SBB-Bahnhof Sargans: weiter nach Schaan Bahnhof mit den Bussen der LBA
- Flughafen Zürich: weiter nach SBB-Bahnhof Sargans oder Buchs

### Anreise mit dem Fahrrad

Auf dem Festivalgelände stehen genügend Abstellplätze zur Verfügung.

### Anreise mit dem Auto

Es stehen nur begrenzt kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

### Kinderbetreuung

Freitag und Samstag besteht von 9:15 Uhr bis 19:15 Uhr eine Kinderbetreuung für Kinder ab 4 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [kinderbetreuung@morgenland.li](mailto:kinderbetreuung@morgenland.li). Kosten: Freie Spende

### Übernachtung

Wer mehr als einen Tag in Schaan bleiben will, hat verschiedene Möglichkeiten, in der Nähe zu übernachten. Beispielsweise in einem Hotel, auf dem Zeltplatz, in der Jurte oder als CouchSurfer. Weitere Infos zur Jurte oder zum Zeltplatz: [sacha@morgenland.li](mailto:sacha@morgenland.li)

Für alle Informationen über MorgenLand und das komplette Programm:

[www.morgenland.li](http://www.morgenland.li)